

Kindergarten Bad Pirawarth KG Kollnbrunn, Pirawartherstraße 11, Tel.: 025742376
Öffnungszeiten des Kindergartens: Mo-Fr 7:00 - 16:00 Uhr
(Die Öffnungszeit wird nach Bedarf der Anmeldung festgelegt).

Betreuungszeit 7:00-7:30 und von 11:30-16:00
Bildungszeit 7:30-11:30

Was bedeutet „ Bildungszeit“ und „Betreuungszeit“?

Am Vormittag (Bildungszeit) sind immer 1 Kindergartenpädagogin und 1 Betreuerin pro Gruppe anwesend.

Nachmittags gilt laut KG-Gesetz ein anderer Betreuungsschlüssel: bis 12 Kinder, 1 Kindergartenpädagogin oder Betreuerin. Wenn ein 2 ½ jähr. Kind anwesend ist, gilt der Betreuungsschlüssel ab 9 Kinder.

Vormittags ist die Betreuung der Kinder gratis, am Nachmittag werden maximal € 100,- pro Monat eingehoben, je nachdem wie viel Stunden das Kind anwesend ist.

Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung sind bitte bis Mitte August, (gilt mit 1.September) Mitte November, (gilt mit 1.Dezember) und Mitte Februar (gilt mit 1.März) zulässig. BITTE RECHTZEITIG DEN BEDARF DER BETREUUNG AM GEMEINDEAMT BEKANNT GEBEN!

Der Dienstplan der Kindergartenpädagoginnen und der Betreuerinnen wird nach der Anzahl der angemeldeten Kinder erstellt.

Die Ferienbetreuung muss bis spätestens Mitte Februar bekannt gegeben werden – der Dienstplan der Pädagoginnen und Betreuerinnen wird erstellt und auch die Urlaubseinteilung ist dann fix. 3 Wochen nach Schulschluss können die Kinder im Kindergarten betreut werden und 3 Wochen vor Schulbeginn.

DIE ANMELDEFORMULARE LIEGEN RECHTZEITIG IM KINDERGARTEN AUF, ODER KÖNNEN AUF DER GEMEINDEHOMEPAGE HERUNTERGELADEN WERDEN.

KOSTENÜBERSICHT

Die Marktgemeinde Bad Pirawarth ist der Erhalter des Kindergartens und erstellt die Höhe der Kosten. Betreuung von 7:00-13:00 Uhr kostenlos
Monatlicher Getränke - und Beschäftigungsmaterialsbeitrag gesamt € 20,-.
Dieser Betrag wird von der Gemeinde mittels Zahlschein eingefordert. Das sind € 100,- pro Kind für Getränke, Spiel- Beschäftigungs- und Werkmaterial, Fotos für das Portfolio der Kinder, Klarsichtfolien, Malstifte, Geschenke, und noch so viele besonderen Dinge, die im Laufe des Jahres für Ihr Kind angekauft wird.

Betreuungsbeitrag von 13:00 – 16:00 Uhr

bis 20 Std. Monat € 50,-

bis 40 Std Monat € 70,-

bis 60 Std Monat € 90,-

über 60 Std Monat € 100,- (von 13:00 bis 16:00 bez. 17:00)

Das Mittagessen kostet € 4,- pro Menü- mit Getränk. Namenslisten hängen an der Anschlagtafel für die jeweilige Gruppe. Mit einem „X“ können sie jeden Tag ihr Kind zum Essen anmelden. Am Monatsende wird das Mittagessen mittels Zahlschein von der Gemeinde vorgeschrieben, ebenso die Nachmittagsbetreuung für ihr Kind laut Anmeldung.

UNSER TEAM

Nur ein gutes Team kann auch gute Arbeit leisten!

Unser Team wird von 3 Säulen getragen: **RESPEKT > OFFENHEIT < HUMOR**

Kindergartendirektorin: Gudrun Czerni

Kindergartenpädagoginnen: Gudrun Czerni, Sigrid Zillinger, Sonja Schier

Alle 3 Pädagoginnen sind ausgebildete Montessoripädagoginnen und lassen diese Ausbildung zusätzlich auch in die pädagogische Arbeit mit den Kindern einfließen.

Für jede, vom Land NÖ bereitgestellte Pädagogin, ist zur Unterstützung, eine von der Gemeinde bereitgestellte Betreuerin tätig.

PERSONALSTRUKTUR

Leiterin: Kindergartendirektorin Gudrun Czerni

Der Leiterin obliegt die administrative und pädagogische Leitung des Kindergartens. Sie koordiniert, unterstützt und begleitet die Arbeit im Team.

Ihre Aufgabe ist es unter anderem mit den Behörden und dem Team zusammenzuarbeiten.

Die Kindergartenpädagoginnen:

Gudrun Czerni, Sonja Schier und Sigrid Zillinger

Alle drei Kindergartenpädagoginnen, die auch diplomierte

Montessorikindergartenpädagoginnen sind, gestalten die tägliche

pädagogische Arbeit nach dem NÖ Bildungsplan. Besonders wichtig ist es

ihnen, sich an den Fähigkeiten, dem Entwicklungsstand und der Altersstruktur

der Kinder zu orientieren. Sie müssen dabei gruppenübergreifend immer wieder reflektieren, Erfahrungen austauschen und Transparenz zulassen.

Folgende Personen arbeiten zusätzlich mit ihren Kindern:

Die Sonderkindergartenpädagogin Helene Rossak arbeitet jeden Dienstag im Haus, mit Kindern, mit besonderen Bedürfnissen. Auch Elterngespräche werden geführt.

Die Zahngesundheitserzieherin besucht 2x jährlich die Kinder und zeigt auf spielerische Art und Weise das richtige Zähneputzen.

Alle 2 Jahre kommt eine vom Land NÖ bereitgestellte Zahnärztin, begutachtet die Zähne ihres Kindes und informiert Sie über Auffälligkeiten.

Die Betreuerinnen

Manuela Vock, Evi Neustifter, Cornelia Biberle-Friedl, Belinda Fedrigotti und Magdalena Stoschka

PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG

Ziel unserer Arbeit ist die Entwicklung folgender Kompetenzen: Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen Die soziale Entwicklung Die Entwicklung des Selbstwertgefühls Die Entwicklung der Selbstständigkeit Das Fördern von Talenten

Das Kind und seine Bedürfnisse stehen für uns immer im Mittelpunkt, und im Zentrum soll das Erleben des Kindes rund um den Jahreskreislauf stehen. Der Grundgedanke der Methode "Hilf mir, es selbst zu tun" (Maria Montessori) hat bei uns Priorität. Die Kinder entwickeln sehr früh große Selbstständigkeit. Sie lernen sehr früh sich alleine an- und auszuziehen, alleine Jausen- oder Mittagstisch decken, sorgen alleine für Ordnung und Sauberkeit. Ältere Kinder helfen jüngeren Kindern in diesen Bereichen, das stärkt die Selbstkompetenz und die Sozialkompetenz.

DAS ENTWICKLUNGSPORTFOLIO

PORTFOLIO ist ein Archiv über die Entwicklung des Kindes und eine Dokumentation seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Das Portfolio wird über die gesamte Kindergartenzeit geführt. Es soll Kompetenzen des Kindes aufzeigen und Lernwege sichtbar machen. Das Portfolio gehört dem Kind und ist für dieses jederzeit zugänglich. Mit dem Portfolio wird kontinuierlich und regelmäßig gearbeitet, immer dann, wenn das Kind es möchte. Es ist individuell und persönlich, immer auf ein Kind bezogen und umfassend. Das Portfolio entsteht im Dialog mit dem Kind. Fotos und

Arbeiten werden immer wieder aufs Neue betrachtet und mit dem Kind reflektiert. Die Portfoliomappe darf auch mit nachhause genommen werden. Die Eltern bekommen Einblicke über die Bildungsarbeit im Kindergarten. Sie werden informiert über die aktuellen Lern- und Entwicklungsprozesse ihres Kindes. Auch die Eltern dürfen - und sollen auch - ab und zu ein Blatt über ihre Familie oder über einen Ausflug oder über ein sonstiges besonderes Ereignis mit dem Kind gemeinsam gestalten.

Was ist in der Portfoliomappe des Kindes?

1. Schritt: Jedes Kind hat in der Kindergartengruppe einen eigenen Bereich wo verschiedene "Schätze" gesammelt werden. Das können sein: Zeichnungen; Werkarbeiten; Hand - und Fußabdruck, erste Schreibversuche.

Dreidimensionale Gegenstände wie zb. ein schöner Stein...werden in der individuell gestalteten Schatzkiste aus Holz aufbewahrt. Fotos, die so im Laufe des Kindergartenjahres entstehen, werden an einer Schnur mit einer Wäscheklammer aufgehängt und können jederzeit von den Kindern "gepflückt" werden und für ihre Mappe gestalterisch verarbeitet werden. Im Dialog mit dem Kind werden die gestalteten Seiten beschriftet.

2.Schritt: Jedes Kind hat einen eigenen Ordner mit Klarsichthüllen, in den diese wertvollen Dinge mit der Hilfe der Pädagogin eingeordnet werden. Jedes Kind, sogar die Jüngsten, dürfen die Fotos alleine aufkleben; überhaupt, soll das Kind die Fertigkeit bekommen ihr Portfolio ganz alleine zu gestalten. Die Kommentare zu den eingeordneten Werken werden von den Pädagoginnen oder den Betreuerinnen dazu geschrieben. Auch Sonderkinderpädagoginnen und Interkulturelle Mitarbeiter arbeiten beim Erstellen des Portfolios mit. Die Betreuerinnen unterstützen selbstverständlich auch die Arbeit der Kinder. Bei der Gestaltung einer Portfolioseite werden Erfahrungen verarbeitet, Lerninhalte gefestigt und neue Denk- und Lernprozesse in Gang gesetzt. Im Dialog mit dem Kind wird über das Gesammelte und die dabei gemachten Erfahrungen reflektiert. Wesentliche Erkenntnisse aus dem Dialog werden auf der Portfolioseite festgehalten. Darin liegt der Unterschied zu anderen Sammelsystemen wie Zeichenmappen, einem Fotoalbum oder Liederheften, über die Kindergartenzeit. Das Kind darf selbst entscheiden, was in die Mappe kommt, was gleich mit nachhause genommen wird, und was entsorgt werden soll.

Eine zentrale Funktion des Portfolios ist es, Talente und Stärken des Kindes zu erkennen und zu fördern. Die gesammelten Werke und Beiträge veranschaulichen die Entwicklung und Differenzierung kindlicher Kompetenzen im Sinne von:

Selbstkompetenz DAS BIN ICH (Fotos, das mag ich, Wie sehe ich aus, wie groß bin ich und wie schwer, Geschichten über mich...) Sozialkompetenz DAS SIND WIR (Familie, Freunde Gruppe...) Sachkompetenz DAS KANN ICH (Experimente,

Natur-und Wissenschaftliche Erfahrungen, An-und Ausziehen...)
Lernkompetenz LERNGESCHICHTEN (Wie habe ich was gelernt - in Form einer Beobachtungsgeschichte der Pädagogin)

ÜBERGANGSPORTFOLIO

Jedes kindergartenpflichtige Kind führt parallel zum " Entwicklungsportfolio" eine zweite Mappe: Das "Übergangsportfolio". Hier heftet das Kind, mit Hilfe der Pädagogin Seiten ein, die ihm wichtig sind, um seine Stärken und Talente ganz bewusst aufzuzeigen. Diese Mappe kann auch bei der Schuleinschreibung mitgenommen werden. Auch Eltern dürfen und sollen ihren Beitrag dazu leisten und "Familienseiten "einheften.

SCHATZKISTE

Jedes Kind bekommt beim Eintritt in den Kindergarten eine Holzschatzkiste, die individuell gestaltet werden darf, und in die während der gesamten Kindergartenzeit "Schätze" verwahrt werden dürfen. Am „Kindergartenende“ darf die Schatzkiste mitgenommen werden.

SCHNUPPERN...DER KINDERGARTEN UND DIE EINGEWÖHNUNG

stellen für Eltern und ihr Kind einen Prozess des Wandels dar. Nicht nur in der Veränderung der Organisation braucht es seine Zeit, sondern auch in der Entstehung von neuen Bindungen und sozialen Beziehungen mit den vielen Kindern. Es verlangt Vertrauen, sich anderen Erwachsenen und Kindern zu öffnen. Um dieses Vertrauen aufbauen zu können, bieten wir Hilfestellungen an, die immer individuell auf das Kind abgestimmt werden. Auch die Dauer der Eingewöhnung ist situationsabhängig.

Nutzung eines Nachmittags, wo in aller Ruhe 1 Stunde lang der Kindergarten besichtigt werden kann. Kennen lernen der Kindergartenpädagogin.

Eingewöhnungsgespräch mit den Eltern, über besondere Vorlieben und Abneigungen des Kindes. Fragen können in Ruhe beantwortet werden.

Schaffung von Ritualen, die dem Kind Sicherheit geben > Winken beim Fenster, Kuscheltier mitnehmen, Schmusedecke...das alles und noch viel mehr kann an diesem Schnuppernachmittag besprochen werden. Am sinnvollsten ist dieses Eingewöhnungsgespräch einige Tage vor der Aufnahme. Bitte anrufen, um einen Termin auszumachen. Tel ---2376

Die Trennung von der Bezugsperson kann für ein Kind Angst und Verunsicherung bedeuten. Durch Unruhe, Weinen, Aggression oder

Verschlossenheit eventuell auch wieder durch Einnässen bringt das Kind dies zum Ausdruck.

Es ist die Aufgabe der Pädagoginnen und der Betreuerinnen diese Gefühle zu akzeptieren und einfühlsam darauf zu reagieren. Trösten, Abzulenken, dem Kind einfach Zeit geben, sich an die ungewohnte Situation zu gewöhnen und es in Ruhe schauen lassen.

Während der Kindergartenzeit pendelt das Kind zwischen zwei Lebenswelten. Das Leben innerhalb einer Familie ist anders geregelt und organisiert wie das Leben in einer Kindergartengruppe mit 19 Kindern zwischen 2 ½ und fast 7 Jahren. Diese Unterschiedlichkeit kann die Kinder verunsichern und auch sehr ermüden. Kinder zeigen dabei starke Gefühle: von totaler Verschwiegenheit bis Zorn. Diese Situation wird für das Kind leichter, wenn es die Regeln und Vereinbarungen (wie zuhause) einhalten und unterscheiden kann.

WINDELN IM KINDERGARTEN

Wenn ein Kind in der ersten Kindergartenzeit noch nicht regelmäßig zur Toilette findet, sollte das kein Grund sein, es „massiv“ auf Sauberkeit zu „drillen!“ Druck ist bei der Sauberkeitserziehung nicht angebracht, unter Umständen wird dadurch sogar eine Abneigung gegen den Kindergarten aufgebaut. Tatsächlich sagt es nichts über den sonstigen Entwicklungsstand des Kindes aus, wenn es mit 3 Jahren den Schließmuskel noch nicht unter Kontrolle hat. Wenn ihr Kind noch eine Windel braucht, sprechen Sie mit ihrer Kindergartenpädagogin. Wir haben einen Bereich im Erdgeschoss, den „Zauberwald“, wo die Intimsphäre der Kinder gewahrt bleibt. Dort werden in einer eigens für ihr Kind vorbereiteten Schachtel die mitgebrachten Windeln (etwa 20 Stück für den Anfang) und Feuchttücher aufbewahrt.

ORGANISATORISCHES

Bring - und Abholsituation

Bringsituation am Morgen: Das Kind wird bis zur Gruppenraumtür begleitet und mit Blickkontakt zur Pädagogin oder Betreuerin liebevoll verabschiedet. Über ein freundliches „Guten Morgen“ freuen wir uns sehr.

Abholsituation zu Mittag oder am Nachmittag: Die Kinder verabschieden sich mit ihren Eltern persönlich bei der diensthabenden Pädagogin oder Betreuerin. Unsere Sicherheitsglastür (Zwischentür) soll zum Schutz der Kinder immer geschlossen sein!

ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE -INFORMATIONSAUSTAUSCH

----über diese Beobachtungen der Kinder seitens der Pädagogin und der Eltern werden, in der Zeit um den Geburtstag des Kinders herum, die jeweiligen Eltern für 20-30 Min. Informationsaustausch in den Kindergarten eingeladen.

Wir haben im Lebensraum Kindergarten folgende VEREINBARUNGEN UND REGELN:

.. Höflicher, respektvoller Umgang miteinander. .. Konflikte werden ohne Handgreiflichkeiten gelöst. .. Spielmaterial, Jausengeschirr und Jausentasche die nicht mehr benötigt werden, müssen weggeräumt werden. .. Kinder versuchen sich alleine anzuziehen und helfen auch anderen Kindern beim Anziehen. .. Im Stiegenhaus benutzen wir den Handlauf. Wir gehen hintereinander. Das Tempo bestimmt der Vordermann. .. Grenzen akzeptieren. .. Wir halten uns gemeinsam mit einem Erwachsenen im Bewegungsraum und im Garten auf. .. In den Toiletanlagen und beim Händewaschen achten wir auf Sauberkeit. .. Gartenbereich: Sand wird zum Bauen in der Sandkiste benutzt. .. Wir gehen nicht alleine nachhause. ..Wir benutzen die Toilette im Haus und „pinkeln“ nicht in den Garten.
Alleine die Einhaltung dieser Regeln verlangt von den Kindern viel Bemühen von mannigfaltigen Fertigkeiten. Diese Geduld des Kindes und das Mithelfen bei Alltagshandlungen (Toilettengang, Essenssituation, Aufenthalt im Freien, Einhaltung der Regeln...) verlangt in der Eingangsphase zur Kindergartenzeit viel Aufmerksamkeit.

WAS BRAUCHT IHR KIND IM KINDERGARTEN

- Luftige Hausschuhe (MIT NAMEN BESCHRIFTEN)
- Tasche oder Rucksack (MIT NAMEN BESCHRIFTEN)
- Jausendose (MIT NAMEN BESCHRIFTEN), die ihr Kind selber leicht öffnen kann.
- Nachmittagskinder brauchen eine 2.Jause mit in einer 2. Nachmittagsjausenbox.
- Ein paar Windeln und Feuchttücher für Kinder, die diese Sachen noch brauchen. Eigene Wechselwäsche kann auch mitgebracht werden, es gibt für jedes Kind ein eigenes "Wechselwäschekisterl" !!! Wir sind sehr viel in unserem wunderschönen Garten und genießen ihn mit allen Sinnen, deshalb denken Sie auch an Kleidung, die schmutzig gemacht werden darf!!!

DAS BEFINDET SICH IM ERDGESCHOSS:

Zentralgarderobe für alle Kinder --- Küche: Getränkebuffet: Die Kinder können jederzeit hierher kommen, um sich Wasser, (in der kalten Jahreszeit auch Tee) selbst aus dem Getränkespender zu füllen.

Die Jause kann in der Zeit von 9:15 Uhr – 10:30 Uhr in diesem Raum verspeist werden. Die Betreuerinnen sind in dieser Zeit abwechselnd in der Küche anwesend. Wir achten auf gesunde Ernährung und wollen Süßigkeiten möglichst vermeiden. Kinder essen auch gerne mal Karottenstücke, Gurkenscheiben, Kohlrabi, Paradeiser... Obst...das schmeckt und gibt Kraft! Die Kinder nehmen ihre eigene Jause in einem Kindertascherl mit. (eigene Jausendose mit Namen). Wer ein "Flascherl" mit Sauger zum Trinken benötigt, darf es selbstverständlich mitnehmen.

Der Mittagstisch wird hier für die Kinder, die im Kindergarten essen, hergerichtet. Sets, Servietten, Suppen- und Fleischteller, Salatschüsslerl, Getränkegläser, sorgen für eine gemütliche buffetartigen Atmosphäre. Wir lernen richtige Tischmanieren und benutzen Messer und Gabel. Nach dem Essen gehen die angemeldeten Nachmittagskinder, wenn sie möchten, Zähneputzen.

Das WC für Erwachsene und alle Kinder, die dieses WC benutzen wollen ist auch hier im Erdgeschoss.

Kinder- WC und Waschraum: Zugang für ALLE Kinder – Es werden aus hygienischen Gründen ausschließlich Papierhandtücher verwendet. Kinder, die über Mittag den Kindergarten besuchen, haben hier, wenn sie Zähneputzen möchten, ihre Zahnputzsachen abgestellt.

Wickelraum: Wenn Kinder noch Windeln benötigen, ist hier ein Raum hergerichtet, der die Intimsphäre der Kinder wahrt. Es sind hier Windeln, Umziehkleidung und viele andere Dinge untergebracht, die diese Kinder benötigen.

BÜRO: „Frauenzimmer“ - Garderobe für alle Pädagoginnen und Betreuerinnen. Gemütliches kleines „Wohnzimmer“ für Elterngespräche und für die Kinder. Auch die Sonderkindergartenpädagogin arbeitet hier jeden Dienstag und führt Elterngespräche. Kinderbücher, und viele andere Dinge sind hier untergebracht.

Gruppenraum von Sonja Schier 19 Kinder im Alter von 2 ½ – 6 Jahren

HALBSTOCK

Bewegungsraum darf von den Kindern jeden Tag, wenn sie es wollen, genutzt werden. Es ist immer eine Betreuerin oder Kindergartenpädagogin abwechselnd im Raum.

Tiermuseum – Unter dem Mikroskop werden Tiere beobachtet, ebenso sind viele tote Tiere zu betrachten, die im Weingeist konserviert sind. Schlange, Maus, Maulwurf, Vogel, Fisch, Krebs, Heuschrecke, Spinne,...

Lesecke für Naturhungrige und Tierliebhaber.

1 STOCK

Gruppenraum von Gucki Czerni

19 Kinder im Alter von 2 1/2 - 6 Jahren.

Gruppenraum von Sigrid Zillinger 19 Kinder im Alter von 2 ½ - 6 Jahren.

Gang Baubereich Zugang für ALLE Kinder

WC und Waschraum: Zugang für ALLE Kinder

Die Sonderkindergartenpädagogin – Frau Helene Rossak arbeitet jeden Dienstag mit Kindern „mit besonderen Bedürfnissen“ zusätzlich in unserem Haus. Es besuchen uns auch bei Bedarf, **Interkulturelle Mitarbeiter**, die Kinder begleiten im Kindergartenalltag, die unsere Sprache nicht so gut beherrschen. Jede Kindergartenpädagogin hat „ihren“ Gruppenraum. Die Kinderbetreuerinnen wechseln wöchentlich ihren Aufgabenbereich und somit ihre Gruppenleiterin.

9:00 Uhr bis zu diesem Zeitpunkt sollten alle Kinder anwesend sein und mit Blickkontakt zu einer Kindergartenpädagogin oder Betreuerin übergeben werden. Die Eltern sollten das Haus verlassen haben und bei Bedarf das „Mittagessen“ an der Gruppenanschlagtafel angekreuzt haben. – die Eingangstür wird aus Sicherheitsgründen zugesperrt.

Die Kinder können frei im Haus wählen, wo sie sich aufhalten wollen, und bei welcher Aktivität sie eventuell mitmachen wollen.

9:15 – 10:30 Buffetartige Jause in der Küche Getränkebuffet

Wenn Kinder schon früher Essen oder Trinken gehen wollen, dann können sie dies selbstverständlich jederzeit tun. Sie werden dann begleitet von einer Pädagogin oder Betreuerin.

Die Kinder nehmen ihre eigene Jause in einem Kindertascherl mit. Bitte denken Sie auch dabei an eine gesunde Ernährung.....und an Müllvermeidung (eigene Jausendose mit Namen). Wer ein "Flascherl" mit Sauger zum Trinken benötigt, darf es selbstverständlich mitnehmen.

Wir haben ein spezielles Bildungsangebot für die „Kindergartenpflichtigen“.

Das sind jene Kinder, die mit 1. September schulpflichtig sind. An den unterschiedlichsten Tagen werden diese Kinder von einer Pädagogin für 1 Stunde in eine andere Gruppe geholt. Sie bekommen hier mit altersgleichen Kindern eine spezielle Förderung in Bezug auf den Übergang von Kindergarten in die Schule mittels verschiedenen Bildungsangeboten. Musikalische Früherziehung, verstärktes Augenmerk auf Schneidetechniken,

Experimentieren, Theater spielen, ... und noch vieles mehr. Die Emotionale und soziale Beziehung wird gefördert, da sich die gleichaltrigen Kinder besser kennenlernen. Da wir ein „offenes Haus“ sind, wird das - in die andere Gruppe gehen, und mit einer anderen Pädagogin gemeinsam etwas machen - verstärkt. Sprache und Kommunikation wird verstärkt. Ästhetik und Gestaltung wird durch gemeinsame Angebote gefördert. Die Stärkung des Selbstwertgefühles und die Entwicklung von Verständnis für die anderen wird gefördert. Um ungestört mit den „Großen“ arbeiten zu können, und die Betreuung aller anderen Kinder altersgemäß zu gestalten, muss unser gesamtes Kindergartenteam immer sehr flexibel sein und sich jederzeit auf neue Situationen einstellen, die auch nicht mal geplant sind. (Wickeln oder umziehen).

11:30 Uhr bis 13:00 Uhr Abholzeit und Ausklingsphase für die Kinder, die mittags nachhause gehen.

Vor dem Stiegenaufgang befindet sich ein „Wegweiser“, wo die abholberechtigten Personen sehen können, wo sich ihr Kind zum Zeitpunkt aufhält. (Turnsaal, Gruppe, Garten) Wir haben einen liebevoll gestalteten "Robinsongarten" und nutzen ihn auch jeden Tag. Zusätzliche Schutzkleidung wie "Gatschhose“, Sonnenkapperl..., können in der Garderobe hängen bleiben. Im Sommer denken Sie bitte daran ihr Kind schon in der Früh mit einem hohen Sonnenschutzfaktor am ganzen Körper einzucremen.

11:20 Uhr bis Mittagessen Nach dem Essen gehen die Kindergartenpädagoginnen mit den Kindern, die sich die Zähne putzen möchten - Zähneputzen, Kinder die gewickelt werden müssen bekommen eine neue Windel, Kinder, die ein Mittagstrasterl brauchen werden in die Glitzerhöhle zum Rasterl begleitet. Alle anderen Kindergehen zum gemeinsamen Spiel in die Gruppe in den Turnsaal oder in den Garten. Während dieser Zeit werden von den Betreuerinnen die Gruppenräume und die Küche zusammengeräumt.

Die Betreuerinnen haben nach dem Kindermittagstisch ½ Stunde Mittagspause. Wenn die Kindergartenpädagoginnen Dienstschluss haben, übernimmt eine Betreuerin die Aufsicht über die noch anwesenden Kinder.

13:00 Uhr – 16:00 Uhr Nachmittagsbetrieb Zu jeder Zeit dürfen die Kinder am Nachmittag abgeholt werden.

14:30 Uhr Jause in der Küche – Bewegung im Bewegungsraum– Ausklang.

16:00 Uhr Kindergartenschluss.

SITUATIONSANALYSE

Der NÖ Landeskindergarten Bad Pirawarth liegt nicht nur im Herzen des Weinviertels, er ist auch ein Herzstück davon. Erreichbar ist er von Wien aus, Richtung Brno fahrend, auf der neuen A5, Abfahrt Hochleithen, die alte B7 noch 4 km nach Kollnbrunn. Bei der ersten Kreuzung rechts abbiegend, Richtung Gänserndorf, sieht man schon das große alte ehrwürdige Gebäude auf der linken Straßenseite.

Das vor mehr als 120 Jahren als Schulgebäude errichtete Haus beherbergt 3 Kindergartengruppen, einige Nebenräume und einen sehr hellen Bewegungsraum. In dem Haus sind die Kinder aus der Marktgemeinde Bad Pirawarth und der Katastralgemeinde Kollnbrunn untergebracht.

An das Gebäude grenzt ein großer Robinsongarten, der mit vielen abenteuerlich wirkenden, zum Herumtoben einladenden Besonderheiten, ausgestattet ist. Er bietet viel Raum für Spiel, Spaß, Bewegung und regt die Experimentierfreudigkeit an.

CHRONIK

Das Gebäude in der Pirawartherstraße 11 wurde im Jahre 1893 unter seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. als 2- klassige Volksschule erbaut. Damaliger Bürgermeister war Johann Hansy. 1965 wurde die 1- klassige VS mit 36 Schülern stillgelegt und die Kinder der VS Bad Pirawarth zugewiesen. Im Jahre 1969 wurde im Haus ein 1- gruppiger Kindergarten untergebracht. Frau Emma Schütt hatte viele Jahre die Leitung und ihr zur Seite als Kindergartenhelferin standen 5 Jahre Frau Elfi Eschberger und 10 Jahre Frau Maria Zuschmann. In dieser Zeit wurden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss von der Familie der Leiterin privat genutzt. Die oberen Räumlichkeiten standen jahrelang leer. Gelegentlich wurden sie als Proberaum für die Damengarde verwendet.

1984 wurde unter Bürgermeister a.D. Gerhard Swoboda das ganze Gebäude genutzt und auf 2 Gruppen erweitert. Die Gruppenräume befinden sich im oberen Stockwerk, der Bewegungsraum im Erdgeschoss.

Ein frischer Wind fegte nun durch die Räumlichkeiten mit Gudrun Czerni als Kindergartenleiterin und Rosa Stadlbacher Faber. Schon 1986 wurde Frau Gudrun Czerni zur Oberkindergärtnerin ernannt mit der Funktion der Kindertandirektorin.

Für die vielen Kinder waren 2 Gruppen zu wenig, und seit 1997 sind wir ein 3- gruppiges Haus mit einem lustigen, tollen Team mit „Gucki, Sonja und Sigrid“. 2016 hat sich in unserem Haus einiges verändert. Die Betreuerin Elfi Romstorfer, die uns Pädagoginnen viele Jahre mit Dynamik und Elan zur Seite stand, ging in den wohlverdienten Ruhestand. Ihren Posten nach zu besetzen wurde nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für uns zu einer großen organisatorischen Herausforderung. Unsere Betreuerinnen Manuela Vock, Evi

Neustifter, Cornelia Biberle-Friedl, Belinda Fedrigotti und Magdalena Stoschka haben ihre Talente und besonderen Fähigkeiten und zusammen sind wir ein unschlagbares starkes Team!

Für die Natur haben wir sehr viel übrig, und unser Robinsongarten hat schon im Jahr 1997 die Auszeichnung „Natur im Garten“ bekommen.

Viele glückliche Menschen gehen hier täglich ein und aus, darauf sind wir stolz und das motiviert und immer wieder aufs Neue.

Das Gebäude ist mittlerweile in die Jahre gekommen und Sanierungsarbeiten an dem Denkmalsgeschützten Haus sind laufend notwendig. Nicht nur die Gemeinde, auch wir sind bemüht den Flair des „alten Gebäudes“ zu erhalten. Unser Ideenreichtum kennt keine Grenzen, und die ganze Bevölkerung ist oft und gerne bei unseren Veranstaltungen zu Gast. Das Haus ist ein wahres „Schmuckkasterl“, das auch schon von der Zeitung NEWS als schönster Kindergarten NÖ ausgezeichnet wurde. Auch Kolleginnen aus der Slowakei wird unser Kindergarten immer wieder gerne als „Vorzeigekindergarten“ stolz vom Land NÖ präsentiert.

Für Weiterbildungsseminare für Kindergartenpädagoginnen des Landes NÖ werden immer wieder Fotos und Filme von unserer Arbeit mit den Kindern verwendet....darauf sind wir schon ein bisserl stolz...